

1. Tag 02. Juni 2011

Landquart - Davos - Filisur - Davos - Landquart - Chur

1888	Baubeginn	Landquart - Davos Platz
1889	09. Oktober	Betriebseröffnung Landquart - Klosters Platz
1890	21. Juli	Betriebseröffnung Klosters Platz - Davos Platz
1906	Baubeginn	Davos Platz - Filisur
1909	01. Juli	Betriebseröffnung

Landquart

- Gemeinschaftsbahnhof RhB / SBB
- Güterumschlagszenter (GUZ) SBB / RhB
- Geschäftsbereich Rollmaterial (Hauptwerkstätte, Depot)
- das Tor zu 150 Alpentälern

Malans

- Bündner Herrschaft (Weinbau)
- Talabschluss „Klus“ Beginn Prättigau

Schiers

- Grösste Ortschaft des vorderen Prättigaus
- Evangelische Mittelschule (EMS)
- Bäuerinnenschule

Küblis

- Hauptort des mittleren Prättigaus

Klosters

- Abzweigung der Vereinalinie nach Scuol Tarasp / Zernez - Samedan
- Selfranga, Nordportal des Vereinatunnel, 19'048 m
- Sommer- und Wintersportort am Eingang zum Silvrettagebiet

Davos

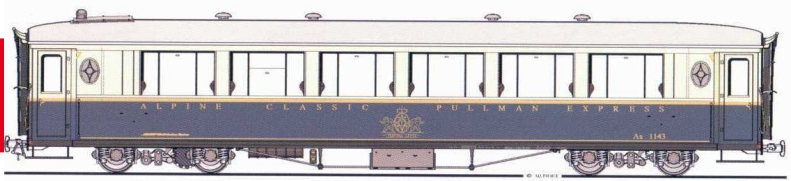
- Sommer- und Winterkurort
- Parsennggebiet, eines der grössten Skigebiete der Alpen
- Institut für Schnee- und Lawinenforschung
- Spengler Cup (int. Eishockeyturnier zwischen Weihnachten und Silvester)
- World Economic Forum (WEF)

Wiesen

- Wiesener Viadukt der grösste gemauerte Viadukt der RhB der die Landwasserschlucht in 88 m Höhe überquert. Spannweite des Hauptbogens beträgt 55 m, Gesamtlänge des Bauwerks 196 m. Die beiden kleineren Bogen Seite Filisur liegen in einem Radius von 120 m. Der gesamte Viadukt steigt mit 35‰ gegen Davos. Die Bauarbeiten dauerten von Oktober 1906 bis November 1908. Der Viadukt liegt beim Bahn-km 64.9

Filisur

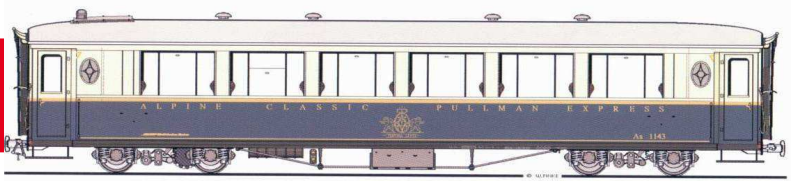
- Liegt im Albulatal. Anschluss an die Linie ins Engadin und nach Chur.



2. Tag 03.Juni 2011 Chur - Vereina - Scuol - Pontresina - Bernina - Tirano - (Le Prese)

1894	Baubeginn	Chur - Landquart
1896	29. August	Betriebseröffnung
1990	Baubeginn	Vereinalinie Klosters - Sagliains / Susch
1997	26. März	Durchstich Vereinatunnel
1999	November	Betriebseröffnung Klosters - Sagliains / Susch

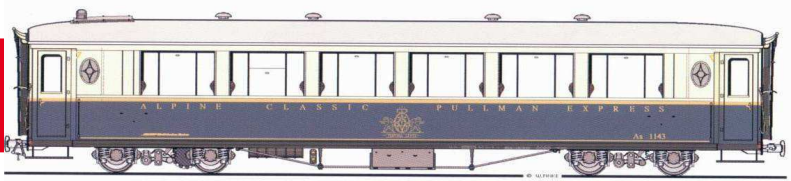
- Chur**
- Gemeinschaftsbahnhof SBB / RhB
 - Hauptstadt des Kantons Graubünden
 - älteste Stadt der Schweiz
 - Sitz der Direktion der Rhätischen Bahn
 - Bischofssitz (Bistum Chur)
- Vereinattunnel**
- Die neue, 22.1 km lange Bahnlinie von Klosters 1'192 m ü.M. durch den Vereinattunnel nach Susch und Lavin schliesst eine Lücke im Netz der Rhätischen Bahn. So verkürzt sich die Reisezeit zwischen Chur und Scuol Tarasp von 3 $\frac{1}{4}$ Stunden durch den Albulatunnel auf knapp 2 Stunden durch den Vereinattunnel.
- Selfranga**
- Auf der Strecke Selfranga - Sagliains verkehren zudem speziell für den Verlad von Personen- und Lastwagen wie auch Autobusse gebaute Autotransportzüge (Rollende Strasse).
 Kurz nach der Brücke über die Landquart zweigt die Vereinalinie in den 2'172 m langen Zugwaldtunnel ab, der mit 40‰ Steigung zum Autoverladebahnhof Selfranga 1'281 m ü.M. führt. Der Vereinattunnel steigt von Selfranga mit 14.8‰ bis zum Kulminationspunkt auf 1'463 m ü.M. an und fällt dann mit 4.8‰ gegen Sagliains 1'432 m ü.M. Rund 310 m vor dem Portal in Sagliains zweigt der einspurige Verbindungstunnel „Sasslatsch II“ Richtung Oberengadin ab. Die Kreuzungsstation in der Tunnelmitte ist ca. 2'000 m lang. Die Fahrzeit durch den Tunnel beträgt rund 17 Minuten.
- Sagliains**
- Im Süden wird die Vereinalinie im Autoverladebahnhof Sagliains in das Streckengleis Susch-Lavin eingebunden. Für den Personenverkehr bietet diese Umsteigestation Schlanke Anschlüsse zwischen der Vereina- und Engadiner - Linie.
- Scuol Tarasp**
- Engadin Bad Scuol
 - viele typische Engadinerhäuser
 - Dorf Tarasp mit Schloss Tarasp
 - Verschiede Postautoverbindungen (Samnaun, Landeck an die ÖBB)



2. Tag 03.Juni 2011 Chur - Vereina - Scuol - Pontresina - Bernina - Tirano - (Le Prese)

1908	Baubeginn	Bever - Scuol Tarasp
1913	01. Juli	Betriebseröffnung (erste elektrische Linie der RhB)
1906	Baubeginn	Pontresina - Samedan
1908	01. Juli	Betriebseröffnung

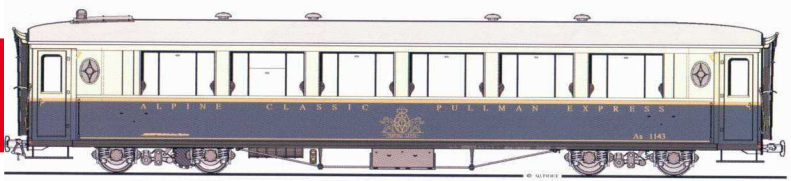
- Zernez
- direkte Busverbindung über den Ofenpass ins Val Müstair, Mals und Livigno. Müstair mit Clostra Son Jon (Weltkulturgut UNESCO)
 - Nationalparkmuseum und die Parkverwaltung
 - meist benutzter Zugang zum Nationalpark
- Nationalpark
- Das grösste Naturschutzgebiet der Schweiz, beherbergt Tiere und Pflanzen, welche in der übrigen Schweiz zum Teil ausgestorben sind. Es werden auch Wiederansiedlungsprojekte verwirklicht, wie mit dem Bartgeier. Die Natur wird in diesem Schutzgebiet sich selbst überlassen.
- Cinuos-chel-Brail
- Hier beginnt das Oberengadin
- S-chanf
- Engadiner Skimarathon Maloja - S-chanf
- Zuoz
- Lyzeum Alpinium
- Bever
- Anschluss an die Albulalinie Spinas - Albulatunnel 5'864.5 m - Preda
- Samedan
- Abzweigung nach Celerina - St Moritz
 - Einer der höchsten Flugplätze Europas 1705.4 m ü.M.
 - Bezirkshauptort des Oberengadins
 - Samedan ist auch Rangierbahnhof für Güterzüge
 - Unmittelbar an die Betriebs- und Gütergleise grenzt das Lokdepot, das für die Zugförderung der Albulalinie und der Engadiner Strecken zuständig ist. 1982-84 wurde das Lokdepot völlig neu erbaut, auch das Bahnhofgebäude ist 1984 erneuert worden.
 - Samedan erfüllt die Funktion eines Kreuzungsbahnhofes, in dem sich hier vier Strecken vereinen. Sehr oft treffen sich hier Züge aus allen vier Richtungen. Pontresina, St Moritz, Chur, Scuol
- Punt Muragl
- ist eine Haltestelle, hier kann man auf die Standseilbahn nach Muottas Muragl umsteigen
- Pontresina
- Ist der Südlichste Bahnhof des Stammnetzes, hier endet die Wechselstrom Fahrleitung. Wegen des Starken Verkehrs ist Pontresina als Stromwechselbahnhof angelegt mit umschaltbarer Fahrleitungsanlage 11'000 Wechselstrom / 1'000 Gleichstrom.



2. Tag 03.Juni 2011 Chur - Vereina - Scuol - Pontresina - Bernina - Tirano - (Le Prese)

1906	Baubeginn	St Moritz - Tirano	(01.Januar 1943 Fusion mit der RhB)
1908	01. Juli	Betriebseröffnung:	Pontresina - Morteratsch
1908	01. Juli		Tirano - Poschiavo
1908	18. August	Betriebseröffnung:	Pontresina - Celerina Staz
1908	18. August		Morteratsch - Bernina Suot
1909	01. Juli	Betriebseröffnung:	St Moritz - Celerina Staz
1909	01. Juli		Bernina Suot - Ospizio Bernina
1910	05. Juli	Betriebseröffnung	Ospizio Bernina - Poschiavo

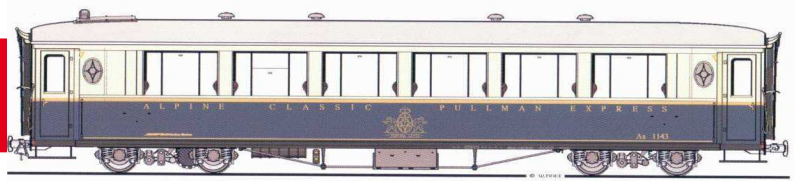
- Pontresina**
- Die Umschaltbare Fahrleitungsanlage ermöglicht ein problemloses Überwechseln der Durchgehenden Zugläufe des Bernina Express. Die jeweils eingeschaltete Stromart wird mit einem eigenen Signal angezeigt ("11") für Wechselstrom, ("=") für Gleichstrom
 - Wechselstrom-Triebfahrzeuge setzen meist über Gleis 2 um, in Gleis 1 (Hausbahnsteig) verkehren die Züge von und nach Samedan.
 - Mit 70‰ Steigung ist die Bernina Bahn die Steilste Linie der RhB.
 - Gleich nach der Ausfahrt Richtung Surovas beginnt die 70‰ Rampe
- Morteratsch**
- Morteratschgletscher
 - Montebello-Kurve mit dem Panorama auf das Berninamassiv, mit Piz Bernina 4'049 m ü.M. Piz Morteratsch 3'751 m ü.M. und Morteratschgletscher
- Ospizio Bernina**
- höchstgelegene Station der RhB auf 2'253 m ü.M.
 - vor Ospizio Bernina der Lej Nair und der Lago Bianco
- Alp Grüm**
- Aussichtspunkt mit Blick auf den Palü-Gletscher und nach Cavaglia
- Poschiavo**
- Hauptort und Mittelpunkt des Puschlavs
 - Depot und Werkstätte der Berninabahn, Bahndienst Stützpunkt
- Le Prese**
- Luftkurort am Beginn des Lago di Poschiavo
- Brusio**
- Der Welt berühmte Kreisviadukt, Kurvenradius von 70 m
- Campocologno**
- Grenzstation Schweiz - Italien
- Tirano**
- tiefstgelegene Station der RhB 429 m ü.M.
 - Endstation des Bernina-Express
 - im Veltlin, ein Tal der Adda in Italien
 - FS-Anschluss nach Sondrio - Colico - Milano



3. Tag 04.Juni 2011 (Le Prese) - Tirano - St Moritz - Albula - Thusis - Chur

1894	Baubeginn	Chur - Thusis
1896	01. Juli	Betriebseröffnung
1898	Baubeginn	Thusis St Moritz
1903	01. Juli	Thusis - Celerina
1904	10. Juli	Celerina - St Moritz

- St Moritz**
- Ausgangsbahnhof Glacier-Express
 - Ausgangsbahnhof del Linien nach Chur und Tirano
 - Start der Olympia-Bobbahn „Cresta-Run“
 - Pferderennen auf dem gefrorenen St Moritzersee
 - Segantini Museum (Bündner Maler)
- Celerina**
- Ziel der Olympia-Bobbahn „Cresta-Run“
- Samedan**
- Abzweigung nach Pontresina
 - Einer der höchsten Flugplätze Europas 1705.4 m ü.M.
 - Bezirkshauptort des Oberengadins
 - Unmittelbar an die Betriebs- und Gütergleise grenzt das Lokdepot, das für die Zugförderung der Albulalinie und der Engadiner Strecken zuständig ist. 1982-84 wurde das Lokdepot völlig neu erbaut, auch das Bahnhofgebäude ist 1984 erneuert worden.
 - Samedan erfüllt die Funktion eines Kreuzungsbahnhofes, in dem sich hier vier Strecken vereinen. Sehr oft treffen sich hier Züge aus allen vier Richtungen. Pontresina, St Moritz, Chur, Scuol
- Bever**
- Abzweigbahnhof der Linie nach Zuoz, Zernez, Scuol Tarasp
- Preda**
- Albulatunnel von Spinaz nach Preda 5'864.5 m
 - Höchstgelegener Alpendurchstich Europas 1'789 m ü.M.
 - Start Schlittelbahn Preda - Bergün
- Bergün/Bravuogn**
- Ziel der Schlittelbahn Preda - Bergün
- Filisur**
- Verkehrsknotenpunkt mit Abzweigung nach Davos
 - Landwasserviadukt; Der Talübergang über die Landwasserschlucht bei Filisur ist sicherlich das berühmteste Brückenbauwerk der RhB. mit 130 m Länge und 65 m Höhe gilt der Landwasserviadukt zudem als grösster Viadukt der Albulalinie. Die Fahrbahn liegt in einem Radius von nur 100 m bei einer Steigung von 20‰. Das letzte der sechs mächtigen Mauergewölbe zu je 20 m Spannweite schliesst unmittelbar an eine senkrechte Felswand an mit dem 216 m lange Landwassertunnel. Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr 1901, die Einweihung fand am 21. Oktober 1902 statt.



3. Tag 04.Juni 2011 (Le Prese) - Tirano - St Moritz - Albula - Thusis - Chur

Tiefencastel

- wichtiger Kreuzungspunkt zwischen Julier-, Lenzerheide-, Schyn- und Albulastrasse und der RhB.

Solis

- Soliserviadukt; Der höchste Talübergang der RhB ist die Soliserbrücke im Zuge der Albulalinie, die die Schynschlucht 89 m über der Albula überquert. Der Hauptbogen hat eine Spannweite von 42 m. Mit den kleineren Seitenbogen, die in einem Radius von 120 m liegen, ergibt sich für die Soliserbrücke eine Gesamtlänge von 157 m. Erbaut wurde der Viadukt 1901/02.
Die Soliser Eisenbahnbrücke wird von zwei weiteren Brücken eingerahmt: Auf der Südseite überquert seit 1868 die alte Schynstrasse die Schlucht, ebenfalls auf einem gemauerten Bogen Spannweite 24 m, auf der Nordseite die moderne Strassenbrücke von 1972, die allerdings die Wirkung des eleganten Bahnviadukts stark beeinträchtigt.

Sils im Domleschg

- Burg Ehrenfels (Heute eine Jugendherberge)
- imposante Schynschlucht

Thusis

- Ruine Hohenrätien am Eingang zur Felsenschlucht „Viamala“
- Direkte Postauto Verbindung San Bernardino - Mesocco - Belinzona
- in Nördlicher Fahrriichtung durch das Domleschg, auch „Burgenland“ oder „Tal der Schlösser“ genannt

Rhazüns

- Das bekannte Mineralwasser „Rhazünser“

Reichenau Tamins

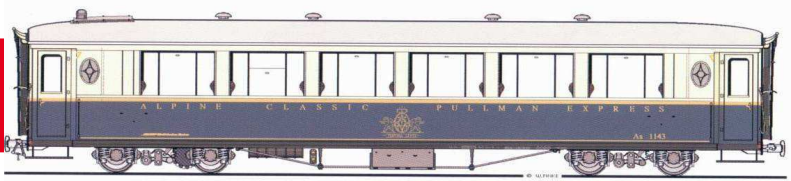
- Abzweigbahnhof in Richtung Ilanz - Disentis - Andermatt
- Zusammenfluss Vorder- und Hinterrhein
- der Vorderrhein entspringt an Piz Badus 2'928 m ü.M. (Tomasee)
- der Hinterrhein entspringt am Rheinwaldhorn 3'402 m ü.M.

Domat Ems

- Die Ems Chemie, einer der grössten Arbeitgeber in Graubünden.

Chur

- Gemeinschaftsbahnhof SBB / RhB
- Hauptstadt des Kantons Graubünden
- älteste Stadt der Schweiz
- Sitz der Direktion der Rhätischen Bahn
- Bischofssitz (Bistum Chur)
- Ausgangspunkt des Bernina Express
- Hier beginnen vier Linien der RhB; Albula - St Moritz, Arosa, Ilanz - Disentis (Surselva), Landquart - Klosters - Scuol.



4. Tag 05.Juni 2011 Chur - Arosa / Chur - Ilanz - Disentis

1912	Baubeginn	Chur - Arosa
1914	12. Dezember	Betriebseröffnung
1997	01. Dezember	Stromwechsel von 2'400 Volt Gleichstrom auf 11'000 Volt Wechselstrom. Einführung des Arosa Express

- Chur**
- Gemeinschaftsbahnhof SBB / RhB
 - Hauptstadt des Kantons Graubünden
 - älteste Stadt der Schweiz
 - Sitz der Direktion der Rhätischen Bahn
 - Bischofssitz (Bistum Chur)
 - Ausgangspunkt des Bernina Express
- Langwies**
- Langwieserviadukt; beim Bau der Arosa Linie entstand als damals grösstes Eisenbetonbauwerk der Welt der Talübergang über die Plesur bei Langwies. Der Viadukt ist 284 m lang, die Fahrbahn liegt 62 m über dem Talboden und die Spannweite des Hauptbogens beträgt 100 m.
- Arosa**
- bekannter Sommer und Wintersportort
 - auf dem Obersee finden im Winter Pferderennen statt
- | | | |
|------|---------------------------------|--------------------------|
| 1894 | Baubeginn | Chur - Reichenau |
| 1896 | 01. Juli | Betriebseröffnung |
| 1898 | Baubeginn | Reichenau Tamins - Ilanz |
| 1903 | 01. Juni | Betriebseröffnung |
| 1910 | Baubeginn | Ilanz - Disentis |
| 1912 | 01. August | Betriebseröffnung |
| 1926 | Betriebseröffnung der Furkabahn | |
| 1930 | Einführung des Glacier Express | |
- Reichenau Tamins**
- Abzweigbahnhof in Richtung Ilanz - Disentis - Andermatt
 - Zusammenfluss Vorder- und Hinterrhein
 - der Vorderrhein entspringt an Piz Badus 2'928 m ü.M. (Tomasee)
 - der Hinterrhein entspringt am Rheinwaldhorn 3'402 m ü.M.
- Versam Safien**
- Rheinschlucht (Grand Canyon der Schweiz)
- Ilanz**
- Erste und höchstgelegene Stadt am Rhein
- Disentis**
- Anschluss an die MGB (Matterhorn Gotthard Bahn) nach Oberalp Pass - Andermatt - (Göschenen) - Brig - Zermatt
 - Benediktinerkloster



Rhätische BahnAs 1141

Ferrovía retica Viafier retica

